

BLICKPUNKT

Hinterland

WILLISAU Programm der Rathausbühne nimmt Fahrt auf

Den Auftakt am kommenden Samstag macht das Trio «Pflanzplätz». Die Besuchenden werden auf eine volksmusikalische Reise um die Welt eingeladen.
SEITE 6

HERGISWIL Gewaltiges Fest lockte Hunderte Leute an

Zum 50-Jahr-Jubiläum stellte der Jodlerklub Enzian ein eindrückliches Fest mit Umzug, einem Mega-Chor und grossem Festbetrieb auf die Beine.
SEITE 7

GROSSDIETWIL Zusammenhalt gepflegt, Erfolge geehrt

Am traditionellen «Dorfobe» vom vergangenen Freitag kam nebst den zahlreichen Ehrungen auch die Gemeinschaft nicht zu kurz.
SEITE 9

Aufbau für ein kosmisches Spektakel

WILLISAU An der Kantonsschule Willisau hat der Aufbau für das Theaterprojekt «Raumstation Rütli» begonnen. Die Firma Roholzwerk aus Luthern hat das Grundgerüst gemeinsam mit den Bühnenbildverantwortlichen aufgestellt – im Gerüst stecken insgesamt rund zwei Tonnen Holz.

von Felix Bühler

Die Vorbereitungen für das Theater «Raumstation Rütli» der Kantonsschule Willisau sind in vollem Gange. Mit dabei ist Adrian Roth von der Firma Roholzwerk, die mit dem Bau des Bühnenbildes beauftragt wurde. Für ihn und seine Firma seien solche Aufträge nicht gerade an der Tagesordnung. «Wir legen unseren Schwerpunkt vor allem auf das Umbauen, Sanieren und Renovieren sowie die Umsetzung von Kleinbauten.» Der Holzbautechniker hat das Unternehmen Roholzwerk mit seinem Geschäftspartner und Mitinhaber Martin Hodel vor knapp einem Jahr gegründet. Ihren Sitz hat die junge Firma in Luthern, wo bereits der Vater von Roth eine Schreinerei hatte. Dieses Gebäude wird nun von den zwei Männern als Werkstatt genutzt. «Luthern ist ein guter Standort: Wir kön-



Adrian Roth (links) und Erwin Hofstetter mit der Hilfe einer Schülerin bei der Arbeit. Fotos Felix Bühler

«Die Arbeit mit Jung und Alt bleibt mir in Erinnerung.»

Adrian Roth Holzbautechniker

nen bereits vorhandene Räumlichkeiten nutzen und es stört nicht, wenn wir am Abend einmal etwas länger werken», meint der 33-Jährige und lacht.

Eine schwebende Bühne

Das Bühnenbild für das Theaterprojekt stellt ein schwebendes Raumschiff dar. Einfach sei es nicht gewesen, dieses zu bauen. Eine Herausforderung war es, das Ganze schräg zu konstruieren. Daraus hätte sich auch eine erschwerte Statik ergeben. «Insgesamt stecken wohl 30 bis 40 Stunden Arbeit hinter diesem Projekt», schätzt Adrian Roth. Die Wahl des Holzes fiel ihnen leicht. In solchen Fällen werde meist Fichtenholz verwendet. Dieses ist preiswert und praktisch zu bearbeiten. Nach Möglichkeit schauten sie auch darauf, mit Holz aus der Region zu arbeiten. Insgesamt stecken im Bühnenbild für die Raumstation Rütli ungefähr 2.15 Kubikmeter Holz. Umgerechnet sind das etwa zwei Tonnen Holz.

«Es läuft alles so, wie es soll: Wir sind gut in der Zeit und werden das Bühnenbild wohl pünktlich fertigstellen können. Für mich ist das wichtig, weil wir Zuverlässigkeit gross auf unsere Fahne geschrieben haben.» Für Adrian Roth ist dieser Auftrag eine Bereicherung. Es sei immer cool, an etwas anderem als «0815»-Projekte zu arbeiten. «Mir wird sicher die Zusammenarbeit mit Jung und Alt in Erinnerung bleiben», meint der 33-Jährige. Er sei in seinem alten Betrieb Lehrlingsausbilder gewesen und habe die Arbeit mit jungen Leuten sehr geschätzt. Das trifft es gut, denn vier Schülerinnen der Kantonsschule helfen ihm und dem Bühnenbildverantwortlichen Erwin Hofstetter. Diese kleine Arbeitsgruppe widerspiegelt das Motto des Theaters letztendlich ziemlich treffend: der Generationenkonflikt oder die Zusammenarbeit von Generationen.



Adrian Roth beim Befestigen eines Balkens.



Das Bühnenbild von der Seite.

Bald geht eine Weltpremiere über die Bühne

WILLISAU Die Kantonsschule Willisau darf im Oktober eine Weltpremiere feiern. Das extra für die Schule konzipierte Theaterprojekt «Raumstation Rütli» thematisiert den aktuell präsenten Generationenkonflikt. Die Produktion passt insofern zum Thema, weil Schülerinnen und Schüler Hand in Hand mit den Lehrpersonen zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit von Generationen ist aber ganz und gar nicht selbstverständlich und das wird auch im Theater gezeigt. Rolf Lappert hat das Stück geschrieben, während Peter Zihlmann die Musik

dazu komponiert hat. Regie führt die Deutschlehrerin Eva Lichtsteiner und die Produktionsleitung liegt bei Markus Egli, Prorektor der 1. bis 3. Klassen an der Kantonsschule. Verantwortlich für das Bühnenbild ist Erwin Hofstetter. Nicht nur dieses, sondern auch die Kostüme und Requisiten werden eigens von einem Team unter der Leitung von Samira Zouaoui massgefertigt. Auch bei der Bewirtschaftung der Gäste ist ein Team aus der Kanti am Werk. Insgesamt sind mehr als 80 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen am Projekt beteiligt. Das

Theater wird mit einer Ausstellung unter dem Motto «Is there a plan(et) b?» – zu Deutsch: Gibt es einen Plan(et) b? – abgerundet. Diese wird über die ganze Kantonsschule verteilt sein und nimmt ungefähr eine Stunde in Anspruch. Zusammen ergeben Theater und Ausstellung einen Gesamteindruck, der am 20. Oktober um 20 Uhr Premiere feiern darf. Der Prozess bis dahin hat aber schon längst begonnen: 2020 wurde die Grundlage zum Projekt geschaffen, die konkreten Vorbereitungen haben bereits im letzten Schuljahr gestartet und nehmen nun rich-

tig an Fahrt auf. Untenstehend eine Liste mit allen Aufführungsdaten. 90 Minuten vor jeder Aufführung sowie danach ist das Gastronomieangebot der Kanti Willisau für die Konzertbesuchenden da. Vor der Vorführung kann die Ausstellung in ungefähr einer Stunde besucht werden.

Aufführungsdaten:

Fr, 20. Oktober, 20 Uhr; So, 22. Oktober, 15 Uhr; Mi, 25. Oktober, 20 Uhr; Fr, 27. Oktober, 20 Uhr; Sa, 28. Oktober, 20 Uhr; Di, 31. Oktober, 20 Uhr; Fr, 3. November, 20 Uhr; So, 5. November, 15 Uhr; Fr, 10. November, 20 Uhr; Sa, 11. November, 20 Uhr. Weitere Informationen unter: raumstationruetli.ch

F&B